

Professur Günther Vogt  
Entwurf Herbstsemester 2014

**WORKBOOK**

PROCESS CARTOGRAPHY

**MILANO**

**Lungo il Lambro – Von den Alpen zum Po**

Prof. Günther Vogt  
Rebecca Bornhauser, Assistentin  
Sebastiano Brandolini, Assistent  
Thomas Kissling, Assistent  
Daia Stutz, Assistent

Institut für Landschaftsarchitektur  
ONA J 25  
Neunbrunnenstrasse 50  
8050 Zürich-Oerlikon  
+41 (0) 44 633 29 65

«A piè del colle scorre il Lambro limpidissimo fiume e benché piccolo, è capace di sostenere barche di ordinaria grandezza, il quale scendendo per Monza, di qui non lungi, si scarica nel Po.»

Francesco Petrarca: Lettera a Guido, Arcivescovo di Genova, del 21 Ottobre 1353

# INHALT

**ORGANISATION** S. 05

Adressen S. 06

Arbeiten im ONA S. 07

Semesterprogramm S. 08

Leistungen und Kritiken S. 09

Reise nach Mailand S. 12

**THEMA** S. 15

Process Cartography S. 16

Aufgabenstellung S. 18

**VERANSTALTUNGEN** S. 23

Inputreferate S. 24

Diskurs der Werkzeuge S. 25

Debatten am Küchentisch S. 27

**TEXTSAMMLUNG** S. 29

Landschaft S. 31

Park S. 113

Alpen S. 203

Territorium S. 259

**INFORMATIONEN ZUM ORT** S. 301

Texte S. 303

Karten S. 353

**INDEX** S. 425

Literaturverzeichnis S. 426

Quellenangaben S. 429



# ORGANISATION

## ADRESSEN

### **Prof. Günther Vogt**

#### **Institut für Landschaftsarchitektur**

Assistenz

ONA J 25

Neunbrunnenstrasse 50

8050 Zürich-Oerlikon

+41 (0) 44 633 29 65

vogt@arch.ethz.ch

www.vogt.arch.ethz.ch

### **Sprechstunde, Wahlfach und Diplombetreuung**

HIL H 43.1 und HIL H 43.2

Wolfgang-Pauli-Strasse 15

8093 Zürich

+41 (0) 44 633 29 65

vogt@arch.ethz.ch

www.vogt.arch.ethz.ch

### **Assistierende**

Rebecca Bornhauser

bornhauser@arch.ethz.ch, +41 (0) 76 335 82 26

Sebastiano Brandolini

sebastiano@brandolinigallizia.com, +39 335 7104836

Thomas Kissling

kissling@arch.ethz.ch, +41 (0) 79 471 33 88

Daia Stutz

stutz@arch.ethz.ch, +41 (0) 76 507 16 75

### **Serveradresse**

Mac: `afp://vogt-server.ethz.ch/vogt-stud`

PC: `\\vogt-server.ethz.ch\vogt-stud`

# ARBEITEN IM ONA

## **Verpflegung im ONA**

Den Studierenden steht neben der Teeküche im Zeichensaal die Lehrstuhlküche im 4. OG zur Verfügung. Ansonsten besteht die Möglichkeit, sich in Oerlikon zu verpflegen.

## **Drucken im ONA**

Im ONA steht den Studierenden ein voll ausgestatteter Plotterraum (A0 Plotter und A3 Drucker) zur Verfügung. Die Verwaltung der Druckaufträge erfolgt über [www.vpp.ethz.ch](http://www.vpp.ethz.ch).

## **Modelle bauen im ONA**

Im Zwischengeschoss (vom EG aus direkt zugänglich) ist eine Modellbauwerkstatt mit den üblichen Holzbearbeitungsmaschinen eingerichtet. Vor dem Anfertigen von Gips- oder Betonmodellen bitten wir darum, zuerst mit den Assistierenden Kontakt aufzunehmen. Ein entsprechender Raum (mit Wasser und Abwasser) kann zur Verfügung gestellt werden (nicht in der Modellbauwerkstatt).

## **Zeichnen und Arbeiten im ONA**

Der Zeichensaal der Professur Vogt befindet sich im E Geschoss (EG) des ONA. Die Kojen sind entsprechend beschriftet. Eine anregende Studioatmosphäre begünstigt eine fruchtbare Diskussion und den gegenseitigen Austausch. Daher empfehlen wir, direkt im Zeichensaal zu entwerfen. Der Zeichensaal ist ein kollektiver Ort. Wir bitten darum die Räume angemessen sauber und instand zu halten.

## **Diskutieren und Kritisieren im ONA**

Das Diskutieren über die Projekte verstehen wir als wichtigen und integrativen Bestandteil der Entwurfsarbeit. Daher ist es wichtig, dass alle Studierenden an den Kritiken anwesend sind.

# SEMESTERPROGRAMM

# LEISTUNGEN UND KRITIKEN

## Prozess

Sämtliche Entwurfsschritte sind projektrelevant und entsprechend zu dokumentieren (siehe dazu: Process Cartography).

Zu Beginn des Semesters werden rund um die Koje vier Stellwandeinheiten aufgestellt. Eine Stellwandeinheit ist für die gemeinsame Analyse reserviert.

Die Studierenden dokumentieren ihre individuellen Entwürfe auf mindestens drei Stellwänden. Diese sind im Innern der Koje aufzubauen. Eine adäquate Kojenorganisation / Kojenstruktur ist im Zuge des Entwurfsprozesses durch die Studierenden selbst zu entwickeln.

## Local Knowledge

- Datum: Dienstag, 14. Oktober 2014
- Zeit: Kritikbeginn um 10:15 Uhr. Die Reihenfolge der Präsentationen wird am Morgen bekannt gegeben.
- Ort: ONA, Treffpunkt in der Koje der Professur
- Aufgabe: Präsentation der Analyse (Gruppenarbeit)  
Präsentation der radikal subjektiven Annäherung an den Ort (Einzelarbeit)
- Modus: Am Anfang des Kritiktages präsentiert jede Gruppe ihren Teil der Analyse. Die radikal subjektive Annäherung an den Ort wird in den anschließenden Einzelkritiken besprochen.

### **Masterplan und Programm**

- Datum: Mittwoch, 05. November 2014
- Zeit: Kritikbeginn um 08:00 Uhr. Die Reihenfolge der Präsentationen wird am Morgen bekannt gegeben.
- Ort: ONA, Treffpunkt in der Kojе der Professur
- Aufgabe: Präsentation des Masterplans (Gruppenarbeit)  
Präsentation des Programms (Einzelarbeit)
- Modus: Am Anfang des Kritiktages präsentiert jede Gruppe ihren Teil des Masterplans. Das Programm wird in den anschließenden Einzelkritiken besprochen.

### **Standortbestimmung**

- Datum: Dienstag, 18. November 2014
- Zeit: Kritikbeginn um 10:15 Uhr. Die Reihenfolge der Präsentationen wird am Morgen bekannt gegeben.
- Ort: ONA, Treffpunkt in der Kojе der Professur
- Aufgabe: Präsentation des Entwurfszwischenstandes
- Modus: Der Entwurfszwischenstand wird in Einzelkritiken besprochen. Dabei wird die Umsetzung des Programmes in einen konkreten landschaftsarchitektonischen und/oder architektonischen Entwurf erwartet. Der Entwurf ist entsprechend zu dokumentieren. An der Standortbestimmung in der Mitte des Semesters wird eine erste Beurteilung des Entwurfszwischenstandes vorgenommen. Die Kritik dient dazu, den Stand der eigenen Arbeit zusammen mit Prof. Günther Vogt und den Assistierenden einzuschätzen und die verbleibende Zeit bis zur Schlussabgabe entsprechend zu planen.

### **Layoutkritik**

- Datum: Dienstag, 02. Dezember 2014
- Zeit: Kritikbeginn um 10:15 Uhr. Die Reihenfolge der Präsentationen wird am Morgen bekannt gegeben.
- Ort: ONA, Treffpunkt in der Koje der Professur
- Aufgabe: Präsentation des Entwurfszwischenstandes  
Präsentation des Abgabelayouts
- Modus: Neben der Diskussion des Entwurfs wird das Abgabelayout in Einzelkritiken besprochen. Dabei wird keine gesonderte Abgabe verlangt. Die Materialien auf den Stellwänden sind entsprechend zu strukturieren. Der Präsentation der Arbeit ist das notwendige Gewicht beizumessen.

### **Schlusskritik**

- Datum: Mittwoch, 17. Dezember 2014
- Zeit: Kritikbeginn um 08:00 Uhr. Die Reihenfolge der Präsentationen wird am Morgen bekannt gegeben.
- Ort: ONA, Treffpunkt in der Koje der Professur
- Aufgabe: Präsentation des Entwurfs
- Modus: Der Entwurf wird in Einzelkritiken mit den Gastkritikern zusammen besprochen.

## REISE NACH MAILAND

<b>Freitag</b>	<b>26. September 2014</b>
16:00 Uhr	Treffpunkt ETH Hönggerberg, vor dem HXE Gebäude
16:15 Uhr	Fahrt mit dem Bus nach Monte San Primo
21:00 Uhr	Ankunft in Monte San Primo, Bezug des Hotels
21:30 Uhr	Gemeinsames Abendessen
<b>Samstag</b>	<b>27. September 2014</b>
ab 07:00 Uhr	Frühstück, anschliessend Rückgabe der Zimmer
09:00 Uhr	Erste Etappe auf Reise entlang des Lambros Von der Quelle bis nach Mailand
12:00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
14:00 Uhr	Zweite Etappe auf Reise entlang des Lambros Von der Quelle bis nach Mailand
20:00 Uhr	Gemeinsames Abendessen mit den Studierenden aus dem Wahlfach Pairidaeza
<b>Sonntag</b>	<b>28. September 2014</b>
ab 07:00 Uhr	Frühstück, anschliessend Rückgabe der Zimmer
09:00 Uhr	Erste Etappe auf Reise entlang des Lambros Von Mailand bis zur Mündung in den Po
12:00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
14:00 Uhr	Zweite Etappe auf Reise entlang des Lambros Von Mailand bis zur Mündung in den Po
17:00 Uhr	Rückfahrt nach Zürich
22:00 Uhr	Ankunft in Zürich





**THEMA**

## PROCESS CARTOGRAPHY

Die Entwurfsreihe Process Cartography befasst sich unter Einbezug landschaftlicher, räumlicher, gesellschaftlicher und ökonomischer Fragestellungen mit Entwurfszenarien in mittelgrossen inneralpinen Städten.

### **Der Entwurf als Prozess - der Prozess als Entwurf**

Zwischen der Formulierung des Programms und der Kommunikation des Entwurfsprojektes liegen unzählige Denkbewegungen, die sich auf Skizzen, Zeichnungen, Plänen, in Modellen, Filmen oder 3D-Visualisierungen niederschlagen. Werden die individuellen Arbeitsschritte einzeln reflektiert, kann man von einem Prozess der Kartographierung sprechen. Ein Ziel der Lehre ist es, die individuellen Übersetzungsleistungen, welche sich während der Projektentwicklung manifestieren, darzustellen und bewusst zu machen sowie der Imagination im kritischen Umgang mit den eigenen Gestaltungswerkzeugen Tür und Tor zu öffnen. Der Entwurf ist somit nicht Endprodukt sondern Prozess an sich.

### **Wahrnehmung - Übersetzung – Kartierung**

Das Verständnis von Kartographie bezieht sich nicht mehr alleine auf zweidimensionale Darstellung von Typographien und messbaren Räumen, sondern auf die Übersetzung von Erfahrungen und Phänomenen in jeweils andere Medien. Wenn man in Bezug auf Landschaftsarchitektur zum Beispiel an atmosphärische Qualitäten oder sinnliche Eindrücke denkt, die einen Entwurf ausmachen sollen - an Licht und Schatten, Farbe und Textur, akustische Phänomene, Trockenheit und Feuchtigkeit, mineralische und vegetative Materialien - gerät man schnell an die Grenzen der konventionellen Karten mit ihrem Anspruch an eine weitgehend objektive Darstellung. Es macht deshalb Sinn, die Definition dessen, was eine Karte ist, zu weiten. Wird die Kartographie als eine spezifische Notationsweise eines ausgewählten Phänomens verstanden, kann dementsprechend auch ein Film eine Karte sein, ebenso eine Zeichnung oder eine Skulptur.

### **Den Ort lesen - kollektives Verständnis und individueller Blick**

Die in Process Cartography zu gestaltenden Entwurfsgebiete haben dezidiert städtebauliche Ausmasse. Der Massstabssprung, den Architekturstudierende demzufolge vollziehen müssen, macht das für die Landschaftsarchitektur charakteristische transdisziplinäre Denken und Arbeiten offensichtlich: für den Entwurfsprozess sind Aspekte der Geologie, Hydrologie, Vegetation, Infrastruktur, Architektur, Soziologie, Kulturgeschichte sowie des Städtebaus relevant.

Orte verfügen immer über mehrere Identitäten. Diese „Bedeutungsschichten“ stehen in vielfältiger Beziehung zueinander. Neben der Erarbeitung und Diskussion einer präzisen Ortsanalyse wird auch die subjektive Raumwahrnehmung betont und somit die Sicht des Fußgängers bewusst in den Vordergrund gestellt. Diese steht im Gegensatz zu der in der Architektur generell verwendeten panoptischen Perspektive.

# AUFGABENSTELLUNG

## **Ausgangslage**

Die kommenden Entwurfssemester der Professur Vogt kreisen um den Alpenbogen, der These folgend, dass dieser als metropolitaner Park der umliegenden Grossstädte gelesen werden kann. Jedes Entwurfssemester stellt sich die Aufgabe der Verifizierung dieser These, indem auf eine Metropolitanregion fokussiert und nach deren spezifischem Bezug zum alpinen Raum gefragt wird. Am Beginn dieser Reihe steht Mailand.

Wir folgen dem Flusslauf des Lambro, der in den Alpen entspringt und im Po endet und somit einen Querschnitt durch das metropolitane Territorium von Mailand zeichnet. Dabei ist der Fluss als prägendes Landschaftselement im Bezug auf das Territorium sowohl Untersuchungs- als auch Entwurfsgegenstand.

## **Disposition**

Das Entwurfssemester gliedert sich in vier Arbeitsschritte (Analyse und Recherche, Masterplan und Programm, Entwicklung, Kommunikation). Jede der vier Phasen wird zu Beginn thematisch und methodisch eingeführt (siehe Semesterprogramm).

### **I. Analyse und Recherche**

In einem ersten Schritt wird den unterschiedlichen Zonen des Flusslaufs folgend (nördliches Territorium, die Stadt Mailand, südliches Territorium) die Metropolitanregion Mailand und ihr Bezug zu den Alpen portraitiert. Als primäres Werkzeug kommt dabei GIS (Geografisches Informationssystem) zur Anwendung. Eine Einführung, welche die Handhabung des Programms und dessen Anwendungsmöglichkeiten erläutert, wird am 16. September 2014 durchgeführt.

Ergänzt wird dieser objektiv analytische Blick mit einer persönlichen Sicht auf das Entwurfsgebiet. Aus der Perspektive des Fussgängers und mit den Werkzeugen Skizze, Video und Fotografie (Einführung am 17. September 2014) erkunden die Studierenden den Ort und verbinden diese subjektiven Eindrücke mit den Erkenntnissen und dem Wissen aus der „objektiven Analyse“.

## II. Masterplan und Programm

Basierend auf Analyse und Kenntnis des Ortes erstellt jede Gruppe für ihren Teilbereich einen Masterplan für den Fluss und das angrenzende Territorium. Alle drei Masterpläne werden an der Kritik vom 5. November zu einem grossen, übergeordneten Plan zusammengesetzt. Zudem erstellen die Studierenden ein individuelles Programm. Der zu verfassende programmatische Text kann dabei als „Kläranlage“ verstanden werden, indem er Erkenntnisse aus der Analyse und dem Masterplan filtert hin zu einer Übersicht und Konzentration auf das Wesentliche, aus welchem dann Struktur, Ziel und Aufgabenstellung für den Entwurf formuliert werden.

## III. Entwicklung

Die im Programm formulierte Absicht wird durch die Studierenden mit einem primären Werkzeug (Plan, Skizze, Modell, Rendering – Einführung am 28. Oktober 2014) räumlich umgesetzt und während der Projektentwicklung zu einem konkreten architektonischen- und/oder landschaftsarchitektonischen Vorschlag entwickelt.

## IV. Kommunikation

Im Anschluss an das Semester werden die Studentarbeiten in der Zeitung Position (Milano) zusammengestellt. Die Zeitung wird vor Ort verteilt um einen Beitrag zum öffentlichen Diskurs um die zukünftige Entwicklung der Metropolitanregion zu leisten. Zudem ist mit den Studentarbeiten aus den Wahlfächern Pairi-daeza und Urban Food, welche sich ebenfalls mit dem Metropolitanraum Mailand beschäftigen, ein Ausstellungsbeitrag an der Expo Milano 2015 geplant (siehe dazu: [www.expo2015.org](http://www.expo2015.org)).

## **Veranstaltungen**

Der Entwurfskurs wird begleitet durch thematische Inputreferate und eine Vortragsreihe mit dem Titel „Landschaft Entwerfen – Diskurs der Werkzeuge“. In letzterer werden die für den Entwurfsprozess zur Anwendung kommenden Werkzeuge vorgestellt und gemeinsam deren Möglichkeiten und Grenzen erörtert.

Zusätzlich bietet das Format "Debatten am Küchentisch" eine inhaltliche und kulinarische Vertiefung ins Territorium. Beginnend mit einem Tasting zum Geschmack der Landschaft gibt es im Laufe des Semesters zu den Themen "Stadt", "Alpen" und "Fluss" ein Referat eines Experten gefolgt von einer Diskussion bei einem gemeinsam zubereiteten Essen. Dieses nimmt kulinarisch auf das Thema und das Territorium Bezug und macht die spezifische Ausprägung der Mailänder Küche und ihre Abhängigkeit von lokalen Landschafts- und Bewirtschaftungsformen sichtbar. Wir diskutieren und essen uns also gleichsam durch das Territorium Mailands. Theoretischer Hintergrund und Basis für die gemeinsamen Diskussionen bilden die im Workbook zusammengestellten Texte, die in vier übergeordnete Themenblöcke gegliedert sind: I. Landschaft II. Park III. Alpen IV. Territorium.





# VERANSTALTUNGEN

# INPUTREFERATE

## **Einführung in das Semester**

Datum: Dienstag, 16. September 2014  
Input: Prof. Günther Vogt  
Zeit: 11:00 Uhr – 11:30 Uhr  
Ort: ONA, Koje der Professur

## **Einführung „Process Cartography“**

Datum: Dienstag, 16. September 2014  
Input: Thomas Kissling und Rebecca Bornhauser  
Zeit: 11:30 Uhr – 12:00 Uhr  
Ort: ONA, Koje der Professur

## **Einführung „Analyse“**

Datum: Dienstag, 16. September 2014  
Input: Thomas Kissling und Rebecca Bornhauser  
Zeit: 12:00 Uhr – 12:30 Uhr  
Ort: ONA, Koje der Professur

## **Einführung „Vegetation“**

Datum: Dienstag, 28. Oktober 2014  
Input: Lars Ruge  
Zeit: 10:30 Uhr – 12:00 Uhr  
Ort: Büro Vogt, Stampfenbachstrasse 57, Zürich

## **DISKURS DER WERKZEUGE**

### **Einführung „Diskurs der Werkzeuge“**

Datum: Dienstag, 16. September 2014  
Input: Meret Arnold  
Zeit: 14:30 Uhr – 15:30 Uhr  
Ort: ONA, Koje der Professur

### **A piedi nella metropoli**

Datum: Dienstag, 16. September 2014  
Input: Sebastiano Brandolini  
Zeit: 15:30 Uhr – 16:30 Uhr  
Ort: ONA, Koje der Professur

### **Einführung „GIS und Animation“**

Datum: Dienstag, 16. September 2014  
Input: Daia Stutz  
Zeit: 16:30 Uhr – 18:30 Uhr  
Anschliessend Installation der Programme unter  
Anleitung von Daia Stutz  
Ort: ONA, Koje der Professur

### **Einführung „Skizze“**

Datum: Mittwoch, 17. September 2014  
Input: Meret Arnold  
Zeit: 13:00 Uhr – 14:00 Uhr  
Ort: ONA, Koje der Professur

### **Einführung „Video“**

Datum: Mittwoch, 17. September 2014  
Input: Meret Arnold  
Zeit: 14:00 Uhr – 15:00 Uhr  
Ort: ONA, Koje der Professur

### **Einführung „Fotografie“**

Datum: Mittwoch, 17. September 2014  
Input: David Rademacher  
Zeit: 15:00 Uhr – 16:00 Uhr  
Ort: ONA, Kojе der Professur

### **Einführung „Plangrafik“**

Datum: Dienstag, 28. Oktober 2014  
Input: Daia Stutz  
Zeit: 13:00 Uhr – 14:00 Uhr  
Ort: Büro Vogt, Stampfenbachstrasse 57, Zürich

### **Einführung „Modellbau“**

Datum: Dienstag, 28. Oktober 2014  
Input: Daia Stutz  
Zeit: 14:00 Uhr – 15:00 Uhr  
Ort: Büro Vogt, Stampfenbachstrasse 57, Zürich

## DEBATTEN AM KÜCHENTISCH

### Einführung „Tasting“

Datum: Dienstag, 16. September 2014  
Input: Prof. Günther Vogt und Thomas Kissling  
Zeit: 19:00 Uhr – 22:00 Uhr  
Ort: ONA, Assistenz Prof. Günther Vogt, 4.OG

### Stadt

Datum: Samstag, 27. September 2014  
Zeit: Siehe Reiseprogramm Mailand  
Ort: Siehe Reiseprogramm Mailand

### Alpen

Datum: Mittwoch, 01. Oktober 2014  
Input: Köbi Gantenbein  
Zeit: 18:00 Uhr – 22:00 Uhr  
Ort: ONA, Koje der Professur

Bemerkung: Die Debatte ist verbunden mit gemeinschaftlichem Kochen und Essen.

### Fluss

Datum: Dienstag, 25. November 2014  
Input: Benjamin Hohermuth  
Zeit: 16:00 Uhr – 17:15 Uhr  
Ort: Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie (VAW), HIA Höggerberg, ETH Zürich

Bemerkung: Die Debatte ist verbunden mit gemeinschaftlichem Kochen und Essen.